

Sonntag 26. Okt. 2025 - 17 Uhr

Freitag 26. Dez. 2025 - 17 Uhr



© Ensemble Altera Pars, Foto: Frauke Wichmann



© Privat

» DAS DUELL – BEETHOVEN – WÖLFL «

Große Sinfonien – kleine Besetzung

**5** BAROCKENSEMBLE ALTERA PARS

- Polina Gorshkova Flöte
- Anna Dmitrieva Violine
- Emily Deans Violine
- Priscila Rodrigues Cabaleiro Viola
- Angel Munos-Vella Viola
- Pavel Serbin Violoncello
- Eva Euwe Kontrabass

Der zu seinen Lebzeiten höchst anerkannte Komponist und Pianist Joseph Wölfl und der drei Jahre ältere Ludwig van Beethoven haben sich in den Wintermonaten 1798/99 in Wien zu einem sogenannten Klavier-Duell getroffen. Der Ausgang des Duells war nicht ganz klar – es gab keinen Sieger, die Pianisten/Komponisten waren zu unterschiedlich. *Wölfls Spielweise erscheint als apollonisch-klar im Gegensatz zu Beethovens dionysisch-unberechenbarem Ausdruckspiel*, so ein zeitgenössischer Zuhörer. Nun haben die Mitglieder des Ensembles *Altera pars* in der British Library die Transkriptionen des Zeitgenossen G. Masi von Symphonien Wölfls und Beethovens für sieben Spieler gefunden, die vermutlich seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts nicht mehr aufgeführt wurden.

» KONZERT AM ZWEITEN WEIHNACHTSTAG «

Alte Musik, transkulturelle Impulse und Orientalismus

**6** LANTANA CAMARA

- Sophia Aretz Traversflöte
- Amarilis Dueñas Viola da Gamba, Kamancheh
- Jonas Zschenderlein Barockvioline
- Jakob Wagner Laute

Lantana Camara hat ein Konzert mit Werken zusammengestellt, die eines gemeinsam haben: Sie widmen sich dem aus damaliger Sicht *orientalisch Anderem* – seinem Klang, verschiedener Kulturen und musikalischen Praktiken. Daneben zeigt das Programm, dass sich europäische Komponisten vom Instrumentarium außereuropäischer Kulturen inspirieren ließen, wie etwa Giovanni Girolamo Kapsberger. Zu hören sind hier Stücke wie Telemanns *Les Nations*, in dem verschiedene Nationen und ihre kulturellen Eigenarten dargestellt werden oder Jean-Baptiste Lullys *Marche pour la Cérémonie des Turcs*.

Die Konzerte finden in der evangelischen Kirche Honrath, Peter-Lemmer-Weg, Lohmar statt.

**Eintrittspreise 2025**

Erwachsene	20,00 €
Jugendliche / Studenten	10,00 €
Kinder bis 12 Jahre	frei
Jahresabo (6 Konzerte)	100,00 €
Kleines Abo (3 Konzerte)	50,00 €
Geschenkgutscheine	20,00 €

**Mitgliedsbeiträge jährlich**

Erwachsene	50,00 €
Anschlussmitglied	30,00 €

**VR Bank Rhein-Sieg eG**

IBAN DE66 3706 9520 2301 8400 15  
BIC GENODED1RST

**Anschrift und Vorbestellungen**

Förderkreis für Musik in der Kirche Honrath e.V.  
c/o Dr. Franz Wingen  
Gartenstraße 4, 53797 Lohmar  
Telefon: 0175 3051183  
Telefon für Vorbestellungen: 02206 - 7201  
[konzerte@musik-honrath.de](mailto:konzerte@musik-honrath.de)  
[www.musik-honrath.de](http://www.musik-honrath.de)



© Copyright 2023 - Alle Inhalte, insbesondere Texte und Fotografien sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.



HONRATHER KONZERTE

FÖRDERKREIS FÜR MUSIK IN DER KIRCHE HONRATH E.V.

KONZERTREIHE

2025



» MUSIK GIBT DEM UNIVERSUM SEELE «

nach Platon

Sonntag 9. März 2025 - 17 Uhr

Sonntag 6. April 2025 - 17 Uhr

Sonntag 18. Mai 2025 - 17 Uhr

Sonntag 7. Sept. 2025 - 17 Uhr



»LEIPZIGER ALLERLEI«

»FEST DER JUNGEN STIMMEN«

»VERRÜCKTE GESCHICHTEN«

»EASTERN FLOWERS meets SANJEEV CHIMALGI«

**1** VOKALSEXTETT VOICEMADE

- Lili Hein *Sopran*
- Johanna Jäger *Mezzosopran*
- Stina Raupers *Alt*
- Johann Jakob Winter *Tenor*
- Friedemann Meinhardt *Bariton*
- Vincent Berger *Bass*

**2** JUNGE SOLISTEN DER OPER KÖLN

- Alina K. Rannenberg *Sopran*
- Maria Koroleva *Sopran*
- Tina Drole *Mezzosopran*
- Johanna Thomsen *Mezzosopran*
- Armando Elizondo *Tenor*
- Rhydian Jenkins *Tenor*
- William Socolof *Bassbariton*
- Rainer Mühlbach, Sarang Choi *Klavier*

**3** ARCIS SAXOPHONQUARTETT

- Claus Hierluksch *Sopransaxophon*
- Ricarda Fuss *Altsaxophon*
- Anna-Marie Schäfer *Tenorsaxophon*
- Jure Knez *Baritonsaxophon*

**4** EASTERN FLOWERS TRIO

- Jarry Singla *Klavier indisches Harmonium, Arrangements*
- Ramesh Shotham *südindische und westliche Perkussion*
- Christian Ramond *Kontrabass*
- Sanjeev Chimalgi *nordindischer Gesang*

Mit dem *Leipziger Allerlei* präsentiert das a Cappella-Sextett *Voicemade* – teilweise mit Wurzeln im Thomaner Chor – einen bunten Teller mit einer erlesenen Auswahl der Vokalmusikliteratur. Die erste, geistliche Konzerthälfte beschäftigt sich mit Komponisten im Bezug zur Heimatstadt des Ensembles. Ein besonderer programmatischer Fokus liegt dabei auf selten gehörter Passionsmusik u.a. von dem bekanntesten polnischen Komponisten seiner Generation, Paweł Łukaszewski (\*1968), der sein Werk dem Lauf des Kirchenjahres anpasst. Im zweiten, weltlichen Teil führt das Ensemble dann hinaus in die internationale Welt mit einer bunten Mischung von Genres im Stil von Madrigalen und musikalischem Mantra über Volkslieder bis hin zu Jazz und Poparrangements und Oper. Viel musikalische Abwechslung ist garantiert. Ein faszinierender Klang ebenso. Und alles komplett voicemade.

Schon im Jahr 1961 wurde das internationale Opernstudio der Oper Köln gegründet. Somit ist es das älteste Opernstudio im deutschsprachigen Raum. Seitdem hat es sich zu einer der wichtigsten Institutionen für junge Solistinnen und Solisten entwickelt. Hieraus sind Sängerpersönlichkeiten von internationalem Rang hervorgegangen, so z. B. Helen Donath, Anne Schwanewilms und in neuerer Zeit Matthias Klink, sowie der Bassbariton Samuel Youn und der Tenor Young Woo King. Bis zu acht hochtalentierte Nachwuchssängerinnen und -sänger erhalten hier die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen neben erfahrenen Bühnenprofis der Oper Köln sowohl in der Kinderoper als auch in den großen Produktionen solistisch aufzutreten. In diesem Konzert erleben Sie die jungen Künstlerinnen und Künstler mit einem breit gefächerten Repertoire aus Oper, Operette und Musical.

Fast wie ein Streichquartett ohne Streicher! Kreative Arrangements, kraftvolle Interpretationen und ein Hauch von Exzentrizität, die klassische Musik nicht nur hören, sondern im ganzen Körper fühlen lässt. Im Zentrum steht das Saxophonquartett als einzigartige und frische Stimme in der Welt der klassischen Musik, das frei von jedem Schubladendenken ist und zu Experimenten und interdisziplinärer Zusammenarbeit einlädt. Das alles ist von jungen Menschen für junggebliebene Menschen gedacht und bringt viel frischen Wind nach Honrath. Bei ARTE waren sie schon 2016 die Stars von morgen und haben gerade den Klassiksommer Musikpreis gewonnen. Sie hören u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Dmitri Schostakowitsch, Nikolai Kapustin und Brad Mehldau, mal sinnlich, mal mitreißend, mal fesselnd, mal überraschend. Und immer mit dem Arcis-Twist.

Bei Jarry Singla EASTERN FLOWERS bedeutet dies konkret eine nicht zu ahnende Verflechtung von indischer Kunst- und Tempelmusik mit europäischem Jazz, aber auch mit Elementen des barocken Kontrapunkts oder mit den speziellen Oktavaufteilungen des Franzosen Olivier Messiaen. Seine beiden hoch renommierten musikalischen Begleiter haben ebenfalls indische Wurzeln. WDR Jazzpreis Gewinner Ramesh Shotham ist in Europa einer der meistbeschäftigten südindischen Jazz-Perkussionisten überhaupt, Christ an Ramond spielte mit Jazzlegenden wie Albert Mangelsdorff, Kenny Wheeler und Lee Konitz. 2013 lebte Jarry Singla als Stipendiat der Kunststiftung NRW für sechs Monate in Mumbai. Seither arbeitet das Trio mit herausragenden Musikern aus der Tradition der klassischen nordindischen Musik. Projekte mit dem spirituellen Sänger Sanjeev Chimalgi führten u.a. zu einer Kooperation mit der Bigband des Hessischen Rundfunks.